

**NIEDERSCHRIFT**  
**über die öffentliche Verhandlung des Ortschaftsrates**  
**Waldachtal-Salzstetten (Kurzfassung)**

**Verhandelt mit dem Ortschaftsrat am 15. Oktober 2019**

**Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 22:00 Uhr**

---

Die form- und fristgerechte Einladung sowie die Feststellung der Beschlussfähigkeit wurden vor Beginn des Tagesordnungspunktes 2 festgestellt.  
Der Tagesordnungspunkt 1 war der eigentlichen Tagesordnung als Gedankenaustausch vorangestellt.

**TOP 1 und 4**

**Schulstruktur (Gedankenaustausch in der Grundschule Salzstetten)**

**Teilnehmer: Schulleiterin Frau Seiser, Eltern, Ortschaftsrat, Vorsitzender, Presse**

Der Vorsitzende gibt zu Beginn bekannt, dass die Sitzungen sowie der Gedankenaustausch zum Zwecke der anschließenden Verschriftung auf Tonband aufgezeichnet werden. Nach Mitzeichnung aller Verantwortlichen werden die Aufnahmen gelöscht. Die schriftliche Erklärung der Ortschaftsräte liegt vor. Die mündliche Zustimmung der Teilnehmer wurde erteilt.

Nach allgemeiner Vorstellung des Ortschaftsrates stellt die kommissarische Schulleiterin Frau Seiser das Bildungshaus insbesondere die Grundschule Salzstetten vor, um einen Einblick für alle Teilnehmer zu gewährleisten. Das Bildungshaus stellt sich aus Grundschule und Kindergarten mit gemeinsamer Aula dar. Durch das Bildungshaus wird den Kindern die Chance des gemeinsamen Spielens und Lernens ermöglicht.

Grundlage dafür ist einerseits der Orientierungsplan des Kindergartens, sowie der Bildungsplan der Schule. Dadurch ist ein Nachweis der festgelegten Elemente sichergestellt. Im Vordergrund steht eine intensive Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule.

Frau Seiser stellt den gemeinsamen Unterrichtsablauf mit Lehr- und Erziehungspersonal dar und verdeutlicht dabei den theoretischen und praktischen Ansatz der Lehrmethoden.

Fakten zur Grundschule: Im Schuljahr 2019 und 2020 sind aktuell 40 Kinder, welche in zwei Kombiklassen unterrichtet werden. Aktuell befinden sich zwei volle Deputate aufgeteilt in eine Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte an der Schule.

Die Zahlen der nächsten Jahre verzeichnen prognostisch einen deutlichen Aufwärtstrend. Dabei bestehen die Kombiklassen aus einem Teiler von 26. Ab einer Schülerzahl von 26 darf die Klasse erst geteilt werden.

Frau Seiser hat ein Deputat von 28 Stunden mit einer Ermäßigung von acht Stunden als Schulleiterin. Im Falle einer gemeinsamen Schule würde die Konrektorin die Anzahl an ermäßigten Stunden bekommen, welche durch den Schulleiter abgegeben werden würden.

### **Zusammenfassender Tenor:**

Die Anwesenden sprechen sich mehrheitlich gegen eine Zusammenlegung der Waldachtalschule mit Außenstelle Salzstetten aus.

Gute Schulbildung im Bildungshaus zeichnet Salzstetten aus. Eine denkbare Auflösung der Schule in Salzstetten verstärkt die Ängste innerhalb der Bevölkerung.

Planungssicherheit wird von der Elternschaft eingefordert. Die derzeitige öffentliche Diskussion des Schulthemas löst Verunsicherung und Ängste aus. Die Bürger erwarten Verlässlichkeit und Verbindlichkeit.

Die Schule in Salzstetten ist zentraler und äußerst wichtiger Bestandteil der Infrastruktur und somit ein Baustein im Gesamtbild Salzstetten. Deutlich wurde dies als vor geraumer Zeit eine externe Leitung die Dienstgeschäfte in Salzstetten übernahm und dadurch der Bezug zu den Vereinen, welche ebenfalls in der Aula tätig sind, unterbrochen wurde. Die Salzstetter Lehrer sind beim Dorffest mehr als nur integrierte Helfer. Der Zusammenhalt ist aktuell ein unschätzbare Gut; der Musikverein überlegt derzeit an der Schule Musikunterricht am Nachmittag anzubieten.

### Fortsetzung im Rathaus (TOP 4) zur Thematik:

#### **Schulstruktur (Erörterung und Empfehlungsbeschluss)**

Die Ortschaftsräte stellen fest, dass sowohl die Bürgerschaft, wie auch die Elternschaft gegen eine Zusammenlegung sind. Ein Vorteil der Zusammenlegung ist nicht erkennbar.

Das Anliegen der Verwaltung stößt bei der Mitte des Ortschaftsrates auf Unverständnis.

Ein aktuell rein fiktives Problem bei Nichtbesetzung der Schulleiterstelle, sowie deren Folgen wird erkannt. Dennoch wird kein aktueller Handlungsbedarf seitens der Gemeinde Waldachtal gesehen. Ein kurz- oder mittelfristiges Handeln ist nicht erforderlich. Über längerfristige Handlungsalternativen darf durchaus nachgedacht werden. Dies ist aber kein Thema innerhalb der nächsten fünf bis sechs Jahre. Dazu stellt der Ortschaftsrat ein fehlendes Konzept fest, welches eingebettet in ein Gesamtkonzept obligatorisch ist.

Die Schule ist ein äußerst wichtiger Bestandteil der Wohnortattraktivität. Die statistischen Erhebungen des Oberschulamtes sollten angefordert werden. Fraglich ist, ob es sich bei derartigen Erhebungen um valide Werte handelt. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass aufgrund der Art und Weise sowie des Umfangs die Statistiken nicht repräsentativ sind.

Entgegen der Auffassung von Frau Seiser (kommiss. Schulleiterin GS Salzstetten) können Beamte auch gegen ihren Willen vorübergehend umgesetzt oder abgeordnet werden. Dies bestätigte auch das Staatliche Schulamt Rastatt gegenüber dem Vorsitzenden.

Die Ortschaftsräte bemängeln wiederholt den unzureichenden Informationsfluss. Aufgrund vager Informationen sowie Spekulationen und Vermutungen ist eine profunde Meinungsbildung und Entscheidung nicht möglich. Es wird kritisch nach der Schüler- und Schulsituation in den benachbarten Ortschaften, sowie in der Waldachtalschule gefragt. Dazu liegen keinerlei Erkenntnisse vor. Die Stellungnahmen der Schulleiterinnen der Grundschule Salzstetten sowie der Waldachtalschule basieren auf gründlichen Erhebungen (GLK und Schulleiterkonferenz) und lehnen beidseitig die Zusammenlegung ab. Folglich wird kein Bedarf seitens des Ortschaftsrates gesehen.

Wirtschaftliche Vorteile sind nicht erkennbar. Die Abhängigkeit der Eingruppierung einer Schulleiterstelle von der Schüler- und Lehrerzahl wird erkannt. Dies würde aber eher einen individuellen Vorteil als das Gemeinwohl betreffen. Die Zusammenlegung wird zu Lasten des Konrektors gehen.

Die aktuelle Selbständigkeit der Schulen impliziert die eigenständige Budgetierung; dies wird für die Schulen und folglich für das Gemeinwohl vorteilhaft bewertet. Eine Zusammenlegung könnte zu Einsparungen führen und zu Lasten der pädagogischen und didaktischen Qualitätssicherung an den Schulen gehen. Die Gemeinde hingegen könnte möglicherweise Einsparungen durch Vereinheitlichung der Lehr- und Lernmittel verzeichnen (Anmerkung: Freiheit der Lehre beinhaltet auch die Lehrmittelfreiheit).

Das Bildungshaus ist vorbildlich und hat sich etabliert. Bewährtes muss erhalten bleiben.

Die Infrastruktur ist wichtiger Bestandteil.

Die Bürgermeinung ist ernst zu nehmen. Handlungsalternativen reduzieren sich nach Meinung des Ortschaftsrates auf Null.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Vereinen muss beibehalten und gefördert werden. Deshalb ist das Thema Schule im Kontext eines "Mehrgenerationentreffpunkt" zu betrachten, welches zur Förderung des Gemeinwohls beiträgt.

**Der Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrates Salzstetten lautet:**

***Der Gemeinderat nimmt die Stellungnahme der Schul- und Gesamtlehrerkonferenzen sowie der Ortschaftsräte zur Kenntnis. Eine weitere Beratung durch den Gemeinderat über die organisatorische Zusammenlegung der beiden Grundschulen in Waldachtal ist nicht erforderlich. Eine Zusammenlegung der beiden Grundschulen wird abgelehnt!***

**Abstimmungsverhältnis: -einstimmig-.**

## **TOP 2**

### **Unterzeichnung der Protokolle vom 02. September 2019**

Die Protokolle der Ortschaftsratssitzung vom 02. September 2019 wurden vorab elektronisch durch die OR Bernd Schittenhelm und Marius Fischer mitgezeichnet.

Die Unterschrift der Original-Niederschriften erfolgt in der heutigen Sitzung.

Für die aktuelle Sitzung werden die Ortschaftsräte Sigrid Luger und Andreas Fischer zur Mitzeichnung eingeteilt.

## **TOP 3**

### **Bürgerfragestunde**

Es sind keine Bürger anwesend. Es werden keine Fragen an die Verwaltung gerichtet.

## TOP 3a

### **Baugesuch**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass bei der Ortschaftsverwaltung folgende Bausache zur Beratung und Beschlussfassung kurzfristig eingegangen ist und bis zum 21. Oktober 2019 der Ortschaftsrat einen Empfehlungsbeschluss abgeben muss:

Umbau eines bestehenden Wohnhauses auf Flst. 374/2, Lange Furch 8.

“Der Ortschaftsrat Salzstetten stimmt dem Umbau des bestehenden Wohnhauses auf dem Grundstück Flst.-Nr. 374/2, Salzstetten, Lange Furch 8, zu und empfiehlt, das Einvernehmen zu dem Bauvorhaben zu erteilen (§ 36 Abs. 1 Satz 1 BauGB).”

Ein entsprechender Empfehlungsbeschluss an den Gemeinderat wurde gefasst.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

## TOP 5

### **Krämermarkt – zukünftige Auflösung oder Neugestaltung**

Der Vorsitzende erläutert die in der Vergangenheit mehrfach angesprochene Situation des Krämermarktes mit rückläufigen Teilnehmern und Marktbeschickern. Weiterhin führt er aus, dass dieses Thema bei der Vereinsvorständebesprechung kontrovers diskutiert wurde. Bisweilen finden sich lediglich nur noch zwei Vereine, welche sich als Händler am Marktgeschehen beteiligen möchten. Aus finanzieller Sicht stellt sich die Teilnahme nicht gewinnbringend und somit lohnenswert dar.

Im Zuge dessen verwies der Vorsitzende auf den neulich stattgefundenen Kunstmarkt, welcher sehr lohnenswert und gut besucht angenommen wurde. Anregungen aus der Bevölkerung zum Zusammenlegen der Märkte wurden durch den Vorsitzenden dargestellt.

Die Problematik des Marktrechts wurde aufgezeigt. Bei Verlust ist die Wiedererlangung an hohe Hürden geknüpft.

Aus der Mitte des Ortschaftsrates wird der Krämermarkt nach bisheriger Planung und Durchführung kritisch betrachtet. Der Ortschaftsrat befindet die Ergänzung durch einen Kunstmarkt für hoffnungsvoll. Dieser Vorschlag stößt auf Zustimmung aller.

Den Vorschlag, das Marktrecht ruhen zu lassen, muss überprüft werden. Wichtig für die Ausführung des Marktrechtes ist die Einhaltung eines Wochentages. Das kann auch ein Samstag sein.

Der Ortschaftsrat beschließt, dass die Gespräche hinsichtlich einer Ergänzung durch den Kunstmarkt durch den Vorsitzenden forciert werden.

Verstärkt sollte für den Markt mehr Werbung gemacht werden. Auf die Ortseingangstafeln wird hingewiesen. Es soll davon Gebrauch gemacht werden.

Marius Fischer thematisiert eine Teilnahme der “Hexen” im Verein.

**Beschluss:** Der Maimarkt soll mit Unterstützung des Kunstmarktes noch einmal beibehalten werden. Der Termin ist auf ein Wochenende zu legen. Eine endgültige Entscheidung wird nach Evaluierung auf Frühjahr 2020 vertagt.

**Stimmen: -einstimmig-**

## **TOP 6**

### **Parkplätze beim Sporeingang des Gemeindehauses**

Der Vorsitzende stellt die Problematik aufgrund eines wiederholten Bürgerhinweises dar. Der Parkplatz beim Sporeingang des Gemeindehauses sollte mit Beschluss des Ortschaftsrates vom 25. Juni 2018 für Veranstaltungen bzw. an Wochenenden von Freitag 12:00 Uhr bis Sonntag 24:00 Uhr nur für Hallenbenutzer, Veranstaltungsteilnehmer und Zulieferer freigehalten werden. Mit Schreiben vom 01. August 2018 wurde durch den damaligen Ortsvorsteher Wolfgang Fahrner die Gemeindeverwaltung sowie der Bauhofleiter angeschrieben und ein gemeinsamer Besichtigungstermin angeboten. Eine Beschilderung wurde empfohlen.

Der Ortschaftsratsrat berät über Gefahren und weitere Vorgehensweise. Eine Fluchtmöglichkeit muss gewährleistet werden.

Die Parkplatzmöglichkeit sollte auf einen Parkplatz reduziert werden.

Die Hecken sind mindestens bis zum Rand zurückzuschneiden oder zu entfernen.

#### **Empfehlungsbeschluss des Ortschaftsrates:**

- 1.) Eine Beschilderung des Parkplatzes mit dem Hinweis auf Benutzung nur durch berechnigte Personen (Hallenbenutzer und Zulieferer).
- 2.) Entfernung oder Zurückschneiden der Hecken.
- 3.) Reduzierung des Parkplatzes von zwei auf einen Parkplatz

**Stimmenverhältnis: -einstimmig-.**

## **TOP 7**

### **Soldatengrab Friedhof Salzstetten**

Der Vorsitzende stellt aufgrund eines wiederholten Bürgerhinweises aus der Bevölkerung die Problematik dar: Privatgräber dreier Soldaten mit Gedenktafel, welche den Anschein haben, als wäre es ein Kriegsgrab.

Im Weiteren wird dargestellt, dass bereits in der Vergangenheit die Gemeinde mit der Übernahme der Pflege angefragt wurde. Seitens der Verwaltung wird die Zuständigkeit bei der Nachkommenschaft gesehen, da es sich um ein Privatgrab handelt.

Im Zuge des Gewohnheitsrechts werden weitere Möglichkeiten erörtert. Bereits in der Vergangenheit wurde von einem Ehrengab gesprochen.

Vorschläge zur Förderung durch die Kriegsgräberfürsorge scheiden erstem Anschein nach aus, sollten aber nochmal angefragt und geprüft werden.

#### **Empfehlungsbeschluss:**

Der Ortsvorsteher setzt sich mit den Ortsvorstehern der benachbarten Ortsteile in Verbindung, um ähnliche Gräber zu erfragen. Bei gleichgelagerten Fällen wird die Thematik in der Ortsvorsteherbesprechung diskutiert, um anschließend einen einheitlichen Lösungsweg zu finden.

Ein Antrag zur Änderung der Friedhofsordnung wäre danach grundsätzlich denkbar.

Eine Entscheidung durch den Ortschaftsratsrat wird vertagt.

Die Ortsvorsteher wurden am 17. Oktober 2019 angefragt.

## TOP 8

### **Bekanntgabe und Verschiedenes**

- **Ankündigung TOP “Unechte Teilortswahl” für die Sitzung im November 2019 im Ortschaftsrat**
  - **Informationen aus der GR-Sitzung vom 24. September 2019 (öS)**
1. Aushändigung des Informationsschreibens zum geplanten Absetzgelände zwischen Haiterbach und Nagold an die Ortschaftsräte.  
Hintergrund: Das Staatsministerium Baden-Württemberg (Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung) teilte mit, dass das Land Baden-Württemberg gemeinsam mit der Bundeswehr einen Ersatz für das Absprunggelände bei Renningen und Malmshaus sucht. Aufgrund der öffentlichen Diskussion in den Kommunen wurde der Berichterstattung entnommen, dass es keine Informationen gegeben hätte. Deshalb wiederholt das Staatsministerium ihren Informationsfluss erneut und verweist auf die Gemeindeblätter aus 2017 unter anderem in Waldachtal. Sollten Rückfragen zum Absprunggelände in Haiterbach und Nagold sowie möglicher Fluglärm bestehen, so besteht für die Bürgermeister die Möglichkeit eines Austausches mit dem Staatsministerium. Dazu können die Bürger die Gelegenheit in der Sprechstunde nutzen, um ihre Anliegen über den Ortsvorsteher an die Bürgermeisterin heranzutragen.
  2. Bekanntgabe geplanter Baumaßnahmen durch das Landratsamt: Backbonestrassen außerhalb der Ortschaften im Fräsverfahren. Backbonestrassen verbinden den Kernbereich eines Telekommunikationsnetzes mit sehr hoher Datenübertragungsraten (meist Glasfasernetz).
  3. Bekanntgabe / Sensibilisierung hinsichtlich der Reichsbürgeraktion in Salzstetten vom 28./29. September 2019 (GdVuSt). Angeregte Maßnahmen des Ortsvorstehers: Strafanzeige durch die Bürgermeisterin; Gefährderansprache nach Rücksprache mit der Polizei durch die Gemeindeverwaltung. Die Bürger wurden zur Unterstützung bei Kenntnisnahme öffentlich aufgerufen.
  4. Hinweise zum Volkstrauertag am 17. November 2019: Ablauf, Unterstützung durch zwei Ortschaftsräte (Bernd Schittenhelm und Marius Fischer).
  5. Hinweis auf die Beschilderungsproblematik: Die Beschilderung in Salzstetten sind nicht zeitgemäß.  
Der Ortschaftsrat regt an, die Beschilderungsthematik im gesamten Waldachtal zu vereinheitlichen. In der Ortschaft muss eine Orts- und Gemeindekarte für Ortsunkundige ersichtlich sein.
- Empfehlungsbeschluss:**  
Einheitliche Beschilderung für ganz Waldachtal wird gefordert.  
In Salzstetten wird insbesondere an der Bushaltestelle “Engel” das Anbringen eines Ortsplans für Salzstetten (mit Straßenbezeichnung) sowie für Waldachtal gefordert.